



Schweizerischer Reformierter Pfarrerverein
Société Pastorale Suisse

Schweizerischer Reformierter Pfarrerverein

Société Pastorale Suisse

Statuten

Statuts

Anhängen zu den Statuten

Annexes

Statuten

Die Statuten vom 12. Mai 2003 wurden am 11. Mai 2015 überarbeitet und verabschiedet

I. Name, Sitz, Zweck und Aufgaben

Art. 1 Name und Sitz

1 Unter dem Namen "Schweizerischer Reformierter Pfarrverein" besteht ein Verein nach Artikel 60 ff. ZGB.

2 Der Verein hat seinen Sitz in Bern.

Art. 2 Zweck und Aufgaben

1 Der Verein fördert und unterstützt als schweizerischer Dachverband kantonaler und regionaler Organisationen die besonderen Anliegen der Pfarrerinnen und Pfarrer in der Schweiz.

2 Er nimmt zu diesem Zweck namentlich die folgenden Aufgaben wahr:

1. Er sorgt für den Informationsaustausch unter seinen Mitgliedern und unter den diesen angehörenden Pfarrerinnen und Pfarrern, nach den in Anhang 1 umschriebenen Modalitäten.
2. Er bietet den Pfarrerinnen und Pfarrern einen Ort für die Auseinandersetzung und Erarbeitung tragfähiger Stellungnahmen zu Fragen des kirchlichen und öffentlichen Lebens, welche die Verantwortung und den Auftrag des Pfarramtes berühren.
3. Er pflegt die Gemeinschaft unter den Pfarrerinnen und Pfarrern und unterstützt diese in der Erfüllung ihrer beruflichen Aufgaben.
4. Er vertritt die Interessen und Anliegen der Pfarrerinnen und Pfarrer auf gesamtschweizerischer Ebene, namentlich gegenüber kirchlichen und staatlichen Stellen und der Öffentlichkeit.
5. Er fördert die Tätigkeit der Stiftung Pfarrsolidaritätsfonds.
6. Er pflegt Kontakte zu Berufsorganisationen anderer kirchlicher Berufe und zu Pfarrorganisationen im Ausland, er berücksichtigt dabei auch den ökumenischen und interreligiösen Dialog.
7. Er nimmt die Initiativen und Vorschläge seiner Mitglieder auf und setzt sie nach seinen Möglichkeiten auf gesamtschweizerischer Ebene um.
8. Er versteht sich als ausschliesslich gemeinnützig und ist nicht gewinnorientiert.

II. Mitgliedschaft

Art. 3 Mitglieder

1 Mitglieder des Vereins sind diejenigen kantonalen oder regionalen Organisationen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die dem Verein zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Statuten angehören.

2 In der französischsprachigen Schweiz umfasst der Begriff der Pfarrerin oder des Pfarrers im Sinn dieser Statuten auch die diacres.

3 Der Verein kann weitere kantonale oder regionale Organisationen von Pfarrerinnen und Pfarrern als Mitglieder aufnehmen.

4 Auf die Aufnahme als Vereinsmitglied besteht kein Anspruch.

5 Die Mitglieder teilen dem Verein jährlich die Anzahl der ihnen als Mitglied angehörenden Personen und deren Adressen mit.

Art. 4 Austritt und Ausschluss

1 Ein Mitglied kann unter Wahrung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf das Ende eines Geschäftsjahres aus dem Verein austreten.

2 Der Verein kann ein Mitglied ausschliessen, wenn dieses trotz vorausgegangener Mahnung seinen Verpflichtungen nach diesen Statuten nicht nachkommt oder in anderer Weise den Interessen des Vereins in schwer wiegender Weise zuwider handelt.

3 Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.

III. Organisation

Art. 5 Organe

Organe des Vereins sind

a die Delegiertenversammlung

b der Vorstand,

c die Kontrollstelle.

a) Delegiertenversammlung

Art. 6 Allgemeines

1 Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Die Mitglieder sind darin mit je einer Person vertreten.

2 Die Mitglieder wählen ihre Vertreterin oder ihren Vertreter und eine Stellvertretung auf eine Amtsdauer von vier Jahren.

3 Die als Vertretung gewählte Person muss

a dem leitenden Organ des betreffenden Mitglieds angehören,

b Gewähr für eine kontinuierliche Mitarbeit im Verein bieten und

c in der Lage sein, den Informationsfluss zwischen Verein und Mitglied sowie eine ausreichende Verankerung der Vereinsarbeit in der vertretenen Organisation sicherzustellen.

Art. 7 Versammlungen

1 Die Delegiertenversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. 2 Weitere Versammlungen finden statt

a gemäss Beschluss des Vorstands oder der Delegiertenversammlung selbst, b wenn dies mindestens ein Fünftel der Mitglieder verlangt.

c wenn mindestens drei Mitglieder, die ihrerseits zusammen mindestens 500 beitragszahlende Personen zählen, dies verlangen

3 Der Vorstand lädt die Mitglieder mindestens 30 Tage vor der Versammlung unter Angabe der Traktanden schriftlich ein. Vorbehalten bleibt Artikel 18 Absatz 1.

Art. 8 Beschlussfähigkeit

1 Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit der Mitglieder vertreten ist.

2 Kann eine Versammlung mangels Beschlussfähigkeit nicht durchgeführt werden, beruft der Vorstand innert 60 Tagen eine neue Versammlung ein. Diese ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Mitglieder beschlussfähig.

Art. 9 Verfahren

1 Die Delegiertenversammlung tagt unter dem Vorsitz der Präsidentin oder des Präsidenten des Vorstands. Sie kann ein besonderes Tagespräsidium wählen.

2 Die Mitglieder verfügen über je eine Stimme.

3 Die Delegiertenversammlung beschliesst mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ein Beschluss kommt trotz Zustimmung der Mehrheit nicht zustande, wenn die Vertretungen von drei oder mehr Mitgliedern, die ihrerseits zusammen mindestens 250 beitragszahlende Personen aufweisen, dagegen Einspruch erheben. Vorbehalten bleibt Artikel 18 Absatz 2.

Art. 10 Zuständigkeiten

1 Die Delegiertenversammlung wählt

a die Präsidentin oder den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Vorstands,

b die Kontrollstelle,

c die Mitglieder der durch sie eingesetzten Kommissionen oder Ausschüsse.

2 Sie beschliesst

- die Durchführung von Veranstaltungen im Sinn von Artikel 2 Absatz 2 Ziffer 2,
- Resolutionen im Namen des Vereins,
- das Budget und die Rechnung des Vereins sowie die Entlastung des Vorstands,
- die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern,
- soweit erforderlich Ausführungsbestimmungen zu diesen Statuten,
- Änderungen dieser Statuten mit Einschluss der Anhänge,

- die Auflösung des Vereins und dessen Folgen (Art. 18).

3 Sie nimmt Kenntnis vom Tätigkeitsbericht des Vorstands und diskutiert diesen. Sie kann dem Vorstand im Hinblick auf seine Tätigkeit Vorgaben machen.

4 Sie kann zur Bearbeitung besonderer Fragen Kommissionen einsetzen oder Ausschüsse bilden. Sie bestimmt deren Aufgaben, Zuständigkeiten und Organisation.

b) Der Vorstand

Art. 11 Allgemeines

1 Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen.

2 Dem Vorstand sollen mindestens eine Person aus dem französischsprachigen Raum sowie eine Person aus der Landeskirche von Bern oder aus der Landeskirche von Zürich angehören.

3 Die Delegiertenversammlung wählt die Vorstandsmitglieder auf eine Amtsdauer von vier Jahren. Wiederwahl ist möglich.

4 Der Vorstand konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidiums selbst.

Art. 12 Zuständigkeiten

1 Der Vorstand

a führt die laufenden Geschäfte des Vereins und vertritt diesen nach aussen,

b sorgt dafür, dass der Verein seine Aufgaben nach Artikel 2 wirksam, kontinuierlich und nachhaltig wahrnimmt,

c nimmt im Namen des Vereins Stellung gegenüber kirchlichen und staatlichen Behörden,

d bereitet die Sitzungen der Delegiertenversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus,

e pflegt regelmässigen Kontakt zu den leitenden Organen der Vereinsmitglieder.

2 Er kann in besonderen Fällen Veranstaltungen im Sinn von Artikel 2 Absatz 2 Ziffer 2 von sich aus veranlassen und durchführen.

3 Er nimmt darüber hinaus alle Aufgaben wahr, welche nicht durch Gesetz oder diese Statuten einem andern Organ zugewiesen sind.

4 Er kann im Rahmen der mit dem Budget bewilligten Mittel und allfälliger weiterer Vorgaben der Delegiertenversammlung eine Person oder Organisation mit der Geschäftsführung beauftragen und ihm zustehende Zuständigkeiten an diese delegieren.

5 Er kann zur Bearbeitung besonderer Fragen Kommissionen einsetzen oder Ausschüsse bilden. Er bestimmt deren Aufgaben, Zuständigkeiten und Organisation.

c) Die Kontrollstelle

Art. 13

1 Die Kontrollstelle besteht aus einer oder mehreren fachlich ausgewiesenen Personen oder einer externen Treuhandstelle.

2 Sie prüft die Vereinsrechnung auf rechnerische Richtigkeit, auf Übereinstimmung mit den Belegen und auf Rechtmässigkeit. Sie berichtet der Delegiertenversammlung und stellt Antrag auf Genehmigung oder Nichtgenehmigung der Rechnung.

3 Sie hat keine Geschäftsprüfungsfunktion.

IV. Finanzen

Art. 14 Mittel

Der Verein finanziert seine Tätigkeit durch

a die Mitgliederbeiträge nach Artikel 15,

b den Ertrag aus seinem Vermögen,

c weitere Zuwendungen natürlicher und juristischer Personen.

Art. 15 Mitgliederbeiträge

1 Die Mitglieder bezahlen einen jährlichen Mitgliederbeitrag.

2 Die Delegiertenversammlung legt die Mitgliederbeiträge und die Zahlungsmodalitäten im Anhang 2 fest. Anhang 2 ist Bestandteil dieser Statuten.

Art. 16 Entschädigungen

1 Die Mitglieder des Vorstands und von Kommissionen sowie besonders Beauftragte haben Anspruch auf Vergütung der ausgewiesenen Spesen.

2 Die Delegiertenversammlung regelt weiter gehende Entschädigungen in Anhang 3.

Art. 17 Haftung

Für Vereinsschulden haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

V. Schlussbestimmungen

Art. 18 Auflösung des Vereins

1 Die Auflösung des Vereins kann nur an einer eigens zu diesem Zweck und mindestens drei Monate im Voraus einberufenen Delegiertenversammlung beschlossen werden.

2 Die Delegiertenversammlung beschliesst mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ein Einspruch nach Artikel 9 Absatz 3 ist ausgeschlossen.

3 Beschliesst die Delegiertenversammlung die Auflösung, fällt das Vereinsvermögen einer juristischen Person mit Sitz in der Schweiz zu, die wegen ausschliesslich gemeinnützigem Zweck oder wegen Verfolgung eines öffentlichen Zwecks steuerbefreit ist. Eine Verteilung des Vermögens auf die

Mitglieder oder auf Spenderinnen und Spender ist ausgeschlossen.

4 Der Vorstand besorgt die Liquidation und unterbreitet der Mitgliederversammlung seine Beschlüsse zur Genehmigung.

Art. 19 Inkrafttreten

1 Die Statuten treten am 11. Mai 2015 in Kraft.

2 Sie ersetzen die Statuten vom 12. Mai 2015.

Statuts

Les statuts du 12 mai 2003 ont été retravaillés et approuvés le 11 mai 2015

I. Désignation, siège, but et tâches

Art. 1 Nom et siège

1 Sous le nom de „Société pastorale suisse“ est constituée une association au sens des articles 60 ss CCS.

2 L'association a son siège à Berne.

Art. 2 But et tâches

1 En tant que fédération suisse des organisations cantonales et régionales, l'association encourage et soutient les aspirations spécifiques des pasteur-e-s en Suisse.

2 A cette fin, elle assume notamment les tâches suivantes:

1. elle pourvoit à l'échange d'informations entre ses membres et entre les pasteur-e-s qui lui sont affiliés selon les modalités définies à l'annexe 1;
2. elle offre aux pasteur-e-s un lieu de discussion et d'élaboration de prises de position valables sur des questions touchant la vie de l'Eglise et de la société **et** qui concernent la responsabilité et la mission du pastorat;
3. elle entretient les relations collégiales entre les pasteur-e-s et les assiste dans l'accomplissement de leurs tâches professionnelles;
4. elle représente les intérêts et les préoccupations des pasteur-e-s au niveau suisse, notamment vis-à-vis des autorités ecclésiastiques et des pouvoirs publics ainsi que de l'opinion publique;
5. elle soutient l'activité de la "Fondation de solidarité des pasteur-e-s";
6. elle entretient les contacts avec les organisations professionnelles d'autres professions ecclésiastiques et avec les organisations pastorales à l'étranger et favorise le dialogue oecuménique et interreligieux.
7. elle accueille et relaie au niveau suisse les réalisations, les projets et les préoccupations de ses membres.
8. elle se définit comme exclusivement d'utilité publique et sans but lucratif.

II. Affiliation

Art. 3 Membres

1 Sont membres de l'association les organisations de pasteur-e-s cantonales ou régionales affiliées à l'association au moment de l'entrée en vigueur des présents statuts.

2 En Suisse romande, la notion de pasteure, au sens des présents statuts, englobe également les

diacres.

3 L'association peut admettre comme membres d'autres organisations de pasteur-e-s cantonales ou régionales.

4 Il n'existe aucun droit pour ces organisations de pasteur-e-s à être admis en tant que membre de l'association.

5 Les membres communiquent, une fois par an, à l'association le nombre et les adresses de leurs affilié-e-s.

Art. 4 Départ et exclusion

1 Un membre peut – moyennant l'observation d'un délai de dénonciation de six mois pour la fin d'un exercice – quitter l'association.

2 L'association peut exclure un membre si ce dernier, malgré un avertissement antérieur, ne remplit pas ses engagements découlant des présents statuts ou nuit gravement d'une autre manière aux intérêts de l'association.

3 Les membres sortants ou exclus perdent tout droit à l'avoir social.

III. Organisation

Art. 5 Organes

Les organes de l'association sont

a l'assemblée des des délégués, b le

comité,

c l'organe de contrôle.

a) L'assemblée des délégués

Art. 6 Généralités

L'assemblée des délégués est l'organe suprême de l'association. Les membres y sont représentés chacun par une personne.

2 Les membres élisent leur représentante ou leur représentant et une suppléance pour un mandat de quatre ans.

3 La personne élue comme représentante doit

a appartenir à l'organe directeur du membre en question,

b garantir une collaboration continue au sein de l'association et

c être en mesure de gérer la circulation des informations entre l'association et le membre ainsi que d'assurer une empreinte suffisante du travail de l'association au sein de l'organisation représentée.

Vorschlag b : garantir une collaboration continue...

Art. 7 Assemblées

1 L'assemblée des délégués se réunit au moins une fois par an. 2

D'autres assemblées ont lieu

a selon une décision du comité ou de l'assemblée des délégués elle-même, b lorsqu'un cinquième au moins des membres l'exige.

c lorsqu'au moins trois membres, représentants de leur côté au moins 500 personnes affiliées, l'exigent.

3 Le comité convoque par écrit les membres au moins trente jours avant la date de l'assemblée avec indication de l'ordre du jour. Demeure réservé l'article 18, al. 1.

Art. 8 Quorum

1 L'assemblée des délégués prend valablement ses décisions lorsque la majorité absolue des membres est représentée.

2 Si une assemblée ne peut se tenir faute de quorum, le comité convoque dans les 60 jours une nouvelle assemblée. Cette dernière prend valablement ses décisions quel que soit le nombre des membres représentés.

Art. 9 Procédure

1 L'assemblée ~~v~~siège sous la présidence de la présidente ou du président du comité. Elle peut nommer une présidence extraordinaire pour l'assemblée.

2 Les membres disposent chacun d'une voix.

3 L'assemblée des délégués se prononce à la majorité des suffrages exprimés. Une résolution ne peut être appliquée, malgré l'approbation de la majorité, si les représentantes de trois membres ou plus, rassemblant de leur côté au moins 250 personnes affiliées, s'y opposent. Demeure réservé l'article 18, alinéa 2.

Art. 10 Compétences

1 L'assemblée des délégués nomme

a la présidente ou le président ainsi que les autres membres du comité,

b l'organe de contrôle,

c les membres des commissions ou des comités constitués par elle.

2 Elle décide de l'organisation de manifestations au sens de l'article 2, alinéa 2, chiffre 2,

- les résolutions au nom de l'association,
- le budget et les comptes de l'association ainsi que de la décharge du comité,
- l'admission et l'exclusion de membres,
- les dispositions d'exécution des présents statuts, si nécessaire,
- les modifications des présents statuts, y compris les annexes,
- la dissolution de l'association et ses conséquences (article 18).

3 Elle prend connaissance du rapport d'activité du comité et en débat. Elle peut donner des directives

au comité en ce qui concerne son activité.

4 Elle peut, pour traiter des questions spécifiques, mettre en place des commissions ou former des **groupes de travail comités**. Elle en détermine les tâches, les compétences et l'organisation.

b) Le comité

Art. 11 Généralités

1 Le comité se compose de trois personnes au moins.

2 Le comité doit comprendre au moins un-e représentant-e de la Suisse romande, ainsi qu'un-e représentant-e de l'Eglise nationale de Berne ou de l'Eglise nationale de Zurich.

3 L'assemblée des délégués nomme les membres du comité pour un mandat de quatre ans. Les membres sont rééligibles.

4 Le comité se constitue en son sein, à l'exception de la présidence.

Art. 12 Compétences

1 Le comité

a gère les affaires courantes de l'association et représente celle-ci vis-à-vis des tiers,

b veille à ce que l'association assume ses tâches de manière efficace, continue et durable, conformément à l'article 2,

c prend position au nom de l'association vis-à-vis des autorités ecclésiastiques et des pouvoirs publics,

d prépare les sessions de l'assemblée des délégués et en exécute les décisions, e

entretient un contact régulier avec les organes directeurs des membres de l'association.

2 Il peut, dans des cas particuliers, mettre sur pied et organiser de son propre chef des manifestations au sens de l'article 2, alinéa 2, chiffre 2.

3 Il assume en outre toutes les tâches qui ne sont pas dévolues à un autre organe de par la loi ou les présents statuts.

4 Il peut – dans le cadre des moyens accordés par le budget et d'autres directives éventuelles de l'assemblée des délégués – charger une personne ou une organisation de la gestion des affaires et lui déléguer les compétences lui revenant.

5 Il peut, pour traiter des questions spécifiques, nommer des commissions ou former des comités. Il en détermine les tâches, les compétences et l'organisation.

c) L'organe de contrôle

Art. 13

1 L'organe de contrôle se compose d'une ou plusieurs personnes qualifiées professionnellement ou d'une société fiduciaire extérieure.

2 Il contrôle les comptes de l'association quant à leur exactitude comptable, leur concordance avec

les pièces justificatives et leur conformité aux dispositions légales. Il en fait rapport à l'assemblée des délégués et propose l'approbation ou la non-approbation des comptes.

3 Il n'exerce pas une fonction de contrôle de gestion.

IV. Finances

Art. 14 Moyens

L'association finance son activité grâce

a aux cotisations des membres selon l'article 15,

b au rendement de sa fortune,

c à d'autres libéralités de personnes physiques et morales.

Art. 15 Cotisations des membres

1 Les membres s'acquittent d'une cotisation de membre annuelle.

2 L'assemblée des délégués fixe à l'annexe 2 les cotisations des membres et les modalités de paiement. L'annexe 2 fait partie intégrante des présents statuts.

Art. 16 Indemnités

1 Les membres du comité et des commissions ainsi qu'en particulier des mandataires ont droit au remboursement des frais effectifs.

2 L'assemblée des délégués règle à l'annexe 3 les autres indemnités.

Art. 17 Responsabilité

La fortune de l'association répond exclusivement de ses dettes.

V. Dispositions finales

Art. 18 Dissolution de l'association

1 La dissolution de l'association ne peut être décidée qu'à une assemblée générale convoquée spécialement à cet effet et au moins trois mois à l'avance.

2 L'assemblée des délégués se prononce à la majorité des suffrages exprimés. Une opposition se réclamant de l'article 9, alinéa 3 est exclue.

3 Si l'assemblée des délégués décide la dissolution, la fortune de l'association revient à une personne morale avec siège social en Suisse qui est exonérée d'impôts en raison de son but exclusivement d'utilité publique ou en raison de la poursuite d'un but d'utilité publique. Une répartition de la fortune aux membres ou aux donatrices et donateurs est exclue.

4 Le comité se charge de la liquidation et soumet ses décisions à l'assemblée générale pour approbation.

Art. 19 Entrée en vigueur

1 Les statuts entrent en vigueur le 11 mai 2015.

2 Ils remplacent les statuts du 12 mai 2003.

Anhang 1 – Kommunikation

Modalitäten des Informationsaustauschs (Artikel 2 Absatz 2 Ziffer 1)

- Informationsaustausch
 - a. die Mitglieder informieren den Vorstand über ihre Aktivitäten, Publikationen und Angelegenheiten, die von gesamtschweizerischem Belang sein können.
 - b. der Vorstand sammelt die Informationen und gibt sie an die Mitglieder weiter oder nimmt sie für Publikationen an alle zum SRPV gehörenden Personen auf.
- Bulletin an Einzeladressaten («inter pares»)
 - a. Der Vorstand gibt das Bulletin «inter pares» bis auf weiteres heraus
 - b. Der Vorstand informiert regelmässig über die Stiftung Solidaritätsfonds und sorgt dafür, dass die zum SRPV gehörenden Personen zur Unterstützung des Fonds beitragen können und entsprechende Einzahlungsscheine erhalten.
- Versand
 - a. 2003 erfolgt der Versand an die Adressaten des Vorjahres
 - b. Die Mitglieder stellen dem Vorstand jeweils bis 30. September, erstmals 30.9.2003, eine Mitgliederliste mit Adressen zur Verfügung
 - c. Der Vorstand legt der Delegiertenversammlung ein Konzept für die Information ab 2004 vor.

L'information au sein de la SPS (Art. 2, al 1)

- Echange d'informations
 - a. Les membres informent le comité de leurs activités, de leurs publications et de problèmes pouvant revêtir un intérêt au niveau suisse.
 - b. Le comité rassemble les informations et les transmet aux membres ou les reprend pour des publications destinées à toutes les personnes affiliées à la SPS.
- Bulletin envoyé à des destinataires individuels («inter pares»)
 - a. Le comité publie le bulletin «inter pares» jusqu'à nouvel ordre.
 - b. Le comité donne régulièrement des nouvelles de la fondation Fond de solidarité et veille à ce que les personnes affiliées à la SPS puissent contribuer au soutien du fonds et reçoivent les bulletins de versement correspondants.
- Expédition
 - a. En 2003, l'envoi sera effectué aux destinataires de l'année précédente.
 - b. Les membres mettent à disposition du comité chaque année jusqu'au 30 septembre, la première fois le 30 septembre 2003, une liste des personnes qui leur sont affiliées ~~de leurs affiliée~~ avec leurs adresses.
 - c. A partir de 2004, le comité soumettra à l'assemblée générale un concept de l'information.

Anhang 2 – Mitgliederbeiträge

NEU

1. Sektionsbeitrag (Mitgliederbeitrag der Sektion):

Der Sektionsbeitrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Sockelbetrag: Fr. 120.-
- pro-Kopf Beitrag der Mitglieder in der Sektion: Fr. 40.-

2. Mitgliederliste und Zahlungstermin:

Die Sektionen schicken bis Ende Juni dem SRPV die Liste ihrer aktuellen Mitglieder.

Der Kassier stellt den Sektionen auf Grund der eingereichten Mitgliederliste Rechnung für den Sektionsmitgliederbeitrag gemäss obigen Ansätzen (Sockelbetrag plus pro-Kopf-Beitrag gem. eingereichter Mitgliederliste). Der Sektionsbeitrag ist bis Ende September an den SRPV zu überweisen.

Die Sektionen sind selber verantwortlich den pro-Kopf-Beitrag der bis Ende Juni gemeldeten Sektionsmitglieder einzuziehen. Für Mitglieder, die nach dem 30. Juni gemeldet werden, wird für das laufende Jahr kein Beitrag fällig.

3. Einzug durch den SRPV

Der SRPV bietet den Sektionen die Dienstleistung an, die Mitgliederbeiträge direkt bei den Sektionsmitgliedern einzuziehen. Wird diese Dienstleistung in Anspruch genommen entfällt der Sockelbeitrag. Für die zusätzlichen Umtriebe des SRPV und das Wegfallen des Sockelbeitrages erhöht sich der pro-Kopf-Beitrag wie folgt:

- bei Sektionen bis 50 Mitglieder auf Fr. 50.-
- bei Sektionen bis 100 Mitglieder auf Fr. 45.-
- bei Sektionen mit mehr als 100 Mitgliedern auf Fr. 42.50

4. Abonnenten

In Kantonen ohne Sektion können PfarrerInnen Abonnennten des inter pares werden. Als Abonnennten haben die KollegInnen Zugang zu allen Dienstleistungen des SRPV.

Der Abonnentsbetrag beträgt Fr. 50.- und muss bis Ende Juni an den SRPV überwiesen werden.

Abonnennten, die nach dem 30. Juni in die Adressliste aufgenommen werden, schulden für das laufende Jahr keinen Beitrag.

Ergänzung zu Anhang 2 der Statuten:

Mitglieder, die überkantonale Aufgaben wahrnehmen, können auf Antrag durch den Vorstand vom doppelten Kopfbeitrag befreit werden.

Annexe 2 – Cotisations des membres

NOUVEAU

1) Contribution de la section (Cotisation de la section):

La cotisation de la section est composée comme suit:

- Montant de base: CHF 120.-
- Cotisation par tête des membres de la section: CHF 40.-

2) Liste des membres et délai de paiement:

Les sections envoient la liste de leurs membres actuels à la SPS jusqu'à fin juin.

Le caissier envoie une facture aux sections pour la cotisation de la section sur la base de la liste des membres soumise selon la base indiquée ci-haut (montant de base plus cotisation par tête selon la liste des membres soumise). La contribution de la section est à verser jusqu'à fin septembre à la SPS.

Il revient aux sections de prélever la cotisation des membres de la section inscrits jusqu'à fin juin. Les membres enregistrés après le 30 juin ne doivent pas payer la cotisation de l'année en cours.

3) Prélèvement par la SPS

La SPS offre aux sections de prélever elle-même les cotisations directement auprès des membres de la section. Si ce service est revendiqué, le montant de base est supprimé. Par contre, la cotisation par tête s'augmente comme suit en raison des débours de la SPS et de la suppression du montant de base :

- Pour les sections comptant jusqu'à 50 membres: CHF 50.-
- Pour les sections comptant jusqu'à 100 membres: CHF 45.-
- Pour les sections comptant plus de 100 membres: CHF 42.50

4) Abonnés

Dans les cantons sans section, les pasteurs peuvent devenir abonnés de *inter pares*. Elles/ils auront, en tant qu'abonnées, accès à toutes les prestations de service de la SPS.

L'abonnement coûte CHF 50.-; ce montant doit être versé jusqu'à fin juin à la SPS.

Les abonné(e)s inscrit(e)s après le 30 juin dans la liste des adresses ne doivent pas de contribution pour l'année en cours.

Complément à l'annexe 2 des statuts:

Des membres qui assument des tâches supracantonales peuvent être sur demande libérés par le comité d'une double cotisation individuelle.

Anhang 3 – Spesenentschädigung

NEU

Der SRPV zahlt folgende Entschädigungen:

Spesen:

- Reisespesen 2. Klasse ganzes Billet
- Wenn die Bahn nicht möglich ist, Fr. -.70/km
- Diverse Spesen (Übernachtung, Essen, Marken, Büromaterial, etc.)

Sitzungsgelder:

- Sitzungen und Anlässe bis 4 Stunden: Fr. 50.-
- Sitzungen und Anlässe über 4 Stunden: Fr. 100.-

Entschädigungen:

- = Präsidium: Fr. 2'000.- ~~ev. erhöhen auf Fr. 3'000.-~~
- Sekretariat: Fr. 2'000.- ~~ev. erhöhen auf Fr. 3'000.-~~
- = Kasse: Fr. 2'000.- ~~ev. erhöhen auf Fr. 3'000.-~~
- Auftragsarbeiten: Fr. 40.-/Stunde
- Übersetzungen: Fr. 2.50/Linie (50 Anschläge)

Der Vorstand kann Arbeiten auslagern und auf andere Weise entschädigen, als zu den definierten Ansätzen (z.B. Anstellung Sekretärin).

Der Vorstand kann Vorstandsmitgliedern für spezielle Aufträge Entschädigungen definieren und ausrichten (Redaktion *inter pares*, Internet, etc.).

Annexe 3 – remboursement des frais

NOUVEAU:

La SPS rembourse les frais comme suit:

Frais:

- Frais de déplacement 2ème classe billet non réduit
- Si le déplacement par le train n'est pas possible: CHF -.70/km
- Frais divers (nuitées, repas, timbres, matériel de bureau, etc.)

Jetons de présence:

- Séances et manifestations jusqu'à 4 heures: CHF 50.-
- Séances et manifestations de plus de 4 Studer: CHF 100.-

Indemnisations:

- Présidence: CHF 2'000.- ~~augmenter éventuellement à CHF 3'000.-~~
- Secrétariat: CHF 2'000.- ~~augmenter éventuellement à CHF 3'000.-~~
- caisse: CHF 2'000.- ~~augmenter éventuellement à CHF 3'000.-~~
- mandat: CHF 40.-/heure
- traductions: CHF 2.50/ligne (50 frappes)

Le comité peut déléguer des travaux et les rémunérer d'une autre manière qu'aux tarifs définis (par exemple emploi d'une secrétaire).

Le comité peut rémunérer les membres du comité pour des mandats spécifiques et en définir les indemnisations (rédaction *inter pares*, internet, etc).

Anhang 4 – Beobachterstatus

Der Vorstand kann Organisationen oder Einzelpersonen auf Antrag den Beobachterstatus geben. Beobachterstatus bedeutet Informationsaustausch und Kontakte, Einladung an die Delegiertenversammlung ohne Antrags- und Stimmrecht. Der Vorstand legt die gegenseitigen Vereinbarungen fest.

Annexe 4 – Le statut d’observateur

Le comité peut accorder le statut d’observateur à des organismes ou des personnes qui le demandent. Le statut d’observateur implique l’échange d’informations, des ~~contacts-contracts~~ ainsi que l’invitation aux assemblées générales sans droit de motion et de vote. Le comité est chargé d’établir une convention commune.